



## Neues aus dem Gemeindehaus

April 2011

---

### Gemeindepräsident

---

#### Nächste Sprechstunde

2. Mai 2011, 17.30 – 18.30 Uhr  
Gemeindeverwaltung, 1. Stock

---

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Während ich diese Zeilen schreibe, herrscht schönsten Frühlingswetter bei angenehmen Temperaturen. Man kann fast zuschauen, wie die Natur zu neuem Leben erwacht. Die Tage werden wieder länger, die Farben wechseln von grau und braun zu grün-gelb-weiss. Seit kurzer Zeit lausche ich zudem am Morgen beim Aufwachen dem Gesang einer Amsel, der es offensichtlich wohl ist in unserem Garten. Sie stimmt mich freundlich und gibt mir gute Laune. Und mit guter Laune im Gepäck meistern wir die Mühen des Alltags gleich viel entspannter! Besonders im Frühling sollte uns allen bewusst werden, in was für einer privilegierten Lage wir leben dürfen – die Natur scheint noch intakt zu sein, zudem geniessen wir ein stabiles politisches System mit viel Mitspracherecht.

Hierzulande zerbrechen wir uns vielleicht den Kopf darüber, wie viele Prozent Wähleranteil die verschiedenen Parteien bei Wahlen erzielen mögen (mit den möglichen Folgen für den Sozialstaat, die Steuerbelastung, Unabhängigkeit), oder aber wie unsere zukünftige Energieversorgung aussehen wird und was wir bereit sind dafür zu bezahlen resp. zu punkto Komfort und Mobilität zu verzichten. Das sind sicher ernstzunehmende Herausforderungen, die wir als Schweizer verschiedenster politischer Couleur zusammen lösen müssen und auch können.

Doch sind das nicht alles nur „Kleinigkeiten“ im Vergleich dazu, was sonst noch auf unserem Planeten abgeht?

Denken wir an Armut, Krieg und Unterdrückung nicht weit vor unserer europäischen Haustür oder an Naturkatastrophen, wie diejenige in Japan mit dem unvorstellbaren Leid und Desaster für die betroffene Bevölkerung; dann dürfen wir uns glücklich schätzen, in einer vermeintlich heilen Welt, weit weg vom Geschehen, unsere Ruhe zu haben. Gleichzeitig sollten wir uns aber auf unsere gutschweizerische Solidarität gegenüber Schwächeren besinnen und beitragen, die Not zu lindern. Ebenso sollten wir die Lehre daraus ziehen und uns eingestehen, dass ein Ereignis wie ein starkes Erdbeben innert Minuten alles verändern kann. Die Natur, aber gleichwohl unsere von Technik beherrschte Gesellschaft ist sehr verletzlich!

#### Aktuelles zur Gemeinde

Nachdem Adlikon in einer Grafik der NZZ anfangs März als rechtslastigste Gemeinde des Kantons bezeichnet wurde, machte uns Radio DRS die Aufwartung für einen Beitrag im „Echo der Zeit“ vom 25. März. Der Hintergrund war die Pulsföhlung in drei verschiedenen Gemeinden des Kantons Zürich im Hinblick auf die Regierungsrats – und Kantonsratswahlen vom 3. April, sowie für die Nationalratswahlen im kommenden Herbst.

So trafen wir uns am Fasnachtsmontag zur Znüni-Zeit im Restaurant Post für ein „Stammtisch-Gespräch“. Herzlichen Dank an Maja Müller und Samuel Krebs für ihre Bereitschaft, sich neben mir, den gezielten Fragen von Herrn Klaus Ammann von Radio DRS zu stellen. Wahrscheinlich war Herr Ammann ob unseren Antworten ein wenig erstaunt, als er hier in Adlikon nicht die (gewünschten?) Rechtspopulisten vorfand, sondern ganz einfach vernünftige Menschen mit pragmatischem Hintergrund, die Sachpolitik miteinander betreiben, auch wenn sie verschiedenen Parteien angehören. Wahrscheinlich deshalb wurde das Interview in der Ausstrahlung sehr stark und, meiner Meinung nach, auf Unwesentliches gekürzt. Auf jeden Fall war ich vom Ergebnis der eineinhalbstündigen Diskussion etwas enttäuscht!

### **Positiver Rechnungsabschluss 2010**

Etwas Erfreulicherer weiss ich zum provisorischen Rechnungsabschluss 2010 des politischen Gemeindegutes zu vermelden. Anstatt eines budgetierten Aufwandüberschusses erzielten wir ein Plus. Einerseits nahmen wir mehr Steuern und Gebühren ein als vorgesehen, andererseits sind die Aufwendungen bei den Zweckverbänden wie auch die Zusatzleistungen zur AHV/IV geringer ausgefallen. Auch Abschreibungen gab es weniger zu verbuchen, da die Sanierung der Dätwilerstrasse in Niederwil aufs laufende Jahr verschoben wurde. Bei den Spezialrechnungen Wasser und Abwasser konnten wir zudem dank den eingeleiteten Massnahmen die Defizite verringern. Ausserdem half uns die Tatsache, dass neu per Ende Jahr abgerechnet wurde. So nahmen wir einmalig die Gebühren für 14 Monate ein. Gesamthaft kann man von einer Punktlandung sprechen, denn bei einem Umsatz von vier Millionen Franken, weicht das Rechnungsergebnis nur ein Prozent vom Budget ab. Nach der Prüfung durch die Revisionsstelle, können wir mit Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger an der Versammlung vom 7. Juni auf ein erfreuliches Finanzjahr 2010 der politischen Gemeinde zurückblicken.

### **Nun ist er wieder weg! - Wie bitte?**

Der Amphibien-Zaun bei der Grüngutsammelstelle zwischen Adlikon und Niederwil!

*Zur Erinnerung:* Der Weiher in der Feldwies ist mit seinem Froschbestand im nationalen Inventar der Naturschutzobjekte. Um im Frühjahr die vom Wald zum Weiher wandernden Frösche vor der querenden Strasse zu schützen, wird jeweils eine Barriere errichtet. Die meisten Frösche fallen hinter dem Hag in versenkten Behälter, wo sie Tag für Tag durch Gaston Guex und seiner Frau Elsbeth gezählt und in den Weiher getragen werden. Diese Arbeit wird durch unseren „Professor Frosch“ ehrenamtlich und mit viel Enthusiasmus verrichtet. Umso bedauerlicher ist es, dass die Abschränkung zur Einfahrt der Grüngutsammelstelle nicht von allen Einwohnerinnen und Einwohnern respektiert und zum Teil einfach umgefahren wird. So sieht sich die Gemeinde veranlasst, auf 2012 eine massivere Abschränkung über den Waldweg einzubauen. Unterdessen ist jedoch die Froschwanderung abgeschlossen, der Zaun demontiert und man kann wieder ohne Mühe den Kompostplatz erreichen.

### **Kommen und Gehen**

Eine Generation zurück kannte noch jeder jeden in der Gemeinde und man grüsste sich beim Vorbeigehen, auch wenn es einmal vorkam, dass man auf Kriegsfuss mit einem Mitbürger stand, doch nach einer Weile vertrug man sich wieder! - Alle waren irgendwie ein wenig aufeinander angewiesen. –

Nicht das früher alles besser war im zwischenmenschlichen Bereich, doch die heutige Gesellschaft neigt dazu, dass mehr und mehr jeder nur noch für sich selbst schaut. Man hat kaum noch Zeit für ein spontanes kurzes Gespräch und vergisst dabei, dass es heisst, man ist reich, wenn man Freunde hat.

Ich möchte hier vor allem die Zuzüger ansprechen, die sich noch fremd bei uns fühlen. Liebe Neu -Dätwiler, -Niederwiler und -Adliker, auch wenn Sie vielleicht nicht Ihr ganzes Leben bei uns verbringen wollen: Identifizieren Sie sich mit Ihrem neuen Wohnort. Nehmen Sie Teil an den Veranstaltungen der Vereine und kommen Sie an die Gemeindeversammlungen; speziell Sie sind willkommen um beim jeweils anschliessenden Apéro mit den Alteingesessenen Bekanntschaft zu machen und quasi in die Gesellschaft aufgenommen zu werden.

Nebst den Zuzüglern gibt es natürlich auch solche, die der Gemeinde aus verschiedenen Gründen den Rücken kehren. Zwei Familien möchte ich hier ausnahmsweise erwähnen, da sie bei uns ihre Spuren hinterlassen haben und die nun für ihren nächsten Lebensabschnitt eine Bleibe mit besserer Infrastruktur suchten. Zum einen sind dies Verena und Reinhard Waser, in meiner Erinnerung Ur-Adliker. Verena und Reini waren in meinen Augen stets Garanten für Ausgleich, Zuvorkommenheit und unentwegte Ehrlichkeit, stille Schaffer, von der unsere Gesellschaft nie genug haben kann. Die zweite „Ausreise-Familie“ sind Hedwig und Hansruedi Roth. Sie sind 1977, als das Quartier „Halden“ entstand, nach Adlikon gezogen und alsbald auch richtige Einheimische geworden. Hansruedi engagierte sich sehr schnell und mit viel Herzblut in verschiedenen Ämtern des Gemeinwesens. Als Hochbauvorstand im Gemeinderat und später als Gemeindepräsident lenkte er die Geschicke unserer Kommune während langer Jahre massgeblich. Auch nach dem Ende seiner Amtstätigkeit nahm er stets interessiert und couragiert am öffentlichen Geschehen teil. Zuletzt war er noch Geburtshelfer für den neuen Schützenverein Humlikon-Adlikon. Hansruedi und Hedwig, auch Euch gehört der Dank der Gemeinde! Beiden erwähnten Familien, wie auch allen hier nicht genannten, wünschen wir eine lebenswerte Zukunft in der Hoffnung, Euch trotzdem hie und da wieder hier anzutreffen.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner unserer drei Dörfer: Ich wünsche Ihnen schöne Ostertage und denjenigen, die verreisen, erholsame Ferien.

Und, falls Sie mögen, bis bald an der Gemeindeversammlung!

Gody Sigg

---

## Gemeinderat

---

Der Gemeinderat hat folgende Beschlüsse gefasst:

- Die Jahresrechnung 2010 wurde zu Händen der Revisionsstelle/RPK verabschiedet.
- Für Reparaturarbeiten an der Steimerlenstrasse wurde ein Nachtragskredit von ca. CHF 7800.00 genehmigt.
- Die Arbeiten für die Sanierung der Dätwilerstrasse, Niederwil wurden der Firma Hüppi AG, Schaffhausen (Tiefbauarbeiten) und der Firma Filter AG, Henggart (Montagearbeiten Hydranten- und Mischabwasserleitungen) vergeben.
- Die Unterhaltsarbeiten 2011 für die Instandstellung der Flur- und Waldstrassen wurde der Firma Bussinger AG, Hüttwilen vergeben.
- Der Zusammenarbeitsvertrag zwischen den Gemeinden Adlikon und Andelfingen betreffend die Belange der kommunalen Feuerpolizei vom 5.12.2007 wurde gekündigt.
- Folgende Jahresrechnungen 2010 wurden genehmigt:
  - Jugendarbeit Andelfingen und Umgebung
  - Gruppenwasserversorgung Thurtal-Feldi
- Dem Verkauf der Liegenschaft Thurtalstrasse 20, Andelfingen durch den Friedhofverband Andelfingen und Umgebung wurde zugestimmt.
- Der Schaffung einer kommunalen Informationsstelle im Wohn- und Pflegezentrum Rosengarten wurde zugestimmt.
- Dem Ersatz der bestehenden EDV-Anlage aus dem Jahre 2003 wurde zugestimmt.
- Der Patrouillenritt vom 14. Mai 2011 des Reitvereins Andelfingen wurde genehmigt.

## Bauwesen

- **Baubewilligungen im Anzeigeverfahren:**
    - Kurt und Marlise Fehr, Rebbergstr. 16, Adlikon (Vers. Nr. 289)  
Fassadenrenovation am bestehenden Wohnhaus Rebbergstr. 16, Adlikon
    - Knecht AG, Landstrasse 4, Oberwil  
Verschieben eines Kamins im Einfamilienhaus Am Gässli 9, Niederwil (Vers. Nr. 371)
  - **Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren:**
    - Kunz & Partner, Architekten GmbH, Weststrasse 10, Winterthur  
Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage, Wybergstrasse, Adlikon (Kat. Nr. 888) 2. Projekt
- 

## Gemeindeverwaltung

---

### Gratis- Velovignetten

Wir haben nach wie vor Velovignetten welche wieder gratis an Einwohnerinnen und Einwohner abgegeben werden. Alle in der Gemeinde wohnhaften Personen ab dem schulpflichtigen Alter sind berechtigt, kostenlos eine Vignette zu beziehen. Pro Person wird nur eine Vignette abgegeben. Die Gemeindeverwaltung wird die Bezüger zu Kontrollzwecken registrieren.

### Öffentliche Auflage:

- Bauvorhaben M. und K. Fehr, Rebbergstrasse 16, Adlikon  
Neubau einer Einzelgarage auf Kat. Nr. 844, Rebbergstrasse, Adlikon

### Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Wegen Ferienabwesenheit der Gemeindeschreiberin und Weiterbildung der restlichen Gemeindeangestellten bleibt die Gemeindeverwaltung am

**Dienstag, 19. April 2011 GESCHLOSSEN.**

### Wussten Sie dass.....

- Jede Veränderung einer bestehenden Baute, sei es ein Fenstereinbau, der Einbau eines zusätzlichen Dachflächenfensters, das Renovieren der Fassade oder der Fensterläden bedarf einer Baubewilligung.
  - Änderungen der Zweckbestimmung und der Nutzweise einzelner Räume (z.B. Estrich zu Wohnraum etc.
  - Gartenhaus, Gewächshaus etc. (alle Bauten und Anlagen, deren grösste Höhe 1.50m übersteigt und mehr als 2 m<sup>2</sup> Bodenfläche abdeckt)
  - Die Gemeindeverwaltung, sofern kein Baugesuch eingereicht wird und trotzdem bauliche Massnahmen vorgenommen werden, beim Bauherrn ein entsprechendes Gesuch nachfordern kann Diese Nachforderung ist gebührenpflichtig.
  - Bereits erstellte Bauten keinen Anspruch auf Bewilligung haben, wenn dies die Bauvorschriften nicht zulassen.  
Eine Ersatzvornahme (Wiederherstellung des alten Zustandes) wäre bei einer Ablehnung die Folge!
- ▶ Deshalb denken Sie daran, **rechtzeitig vor Baubeginn ein Baugesuch einzureichen.**
- ▶ ...über die erforderlichen Gesuchsunterlagen, Art und Anzahl der Pläne, Formulare etc., gibt Ihnen die Gemeindeverwaltung gerne Auskunft.

---

## Verschiedenes

---

### Informationsstelle im Wohn- und Pflegezentrum Rosengarten

Im Pflegezentrum Rosengarten wird eine neue kommunale Informationsstelle geschaffen. Diese unterstützt Einwohnerinnen und Einwohner dabei, in ihrer Wohnung eine gute Wohn- und Lebenssituation zu schaffen, welche auch im hohen Alter Lebensqualität verspricht. Sie hilft in ihrem Entscheidungsprozess, wenn sie an ihrer Wohn- und Lebenssituation etwas ändern wollen oder müssen. Sie nimmt Anmeldungen für ein Wohn- oder Pflegeangebot entgegen und sie vermittelt Dienstleistungen und Adressen für Einwohnerinnen und Einwohner sowie deren Angehörige und Bezugspersonen. Diese Dienstleistungen sind für Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde kostenlos.

### Anzeige

Im Adliker Weiher wurde im März der Kadaver eines zu früh geborenen Rindes deponiert! Wegen der Gefahr der Verbreitung von Infektionskrankheiten und möglicher Seuchen ist es polizeilich untersagt, Tierkadaver in Wald und Wasser „zu entsorgen“!

► bitte benützen Sie dafür die Sammelstelle bei der Kläranlage Andelfingen.

Der Gemeinderat

### Schützenverein Humlikon Adlikon

#### Obligatorische und Freiwillige Übungen 2011

Jun	Mi 22.	SVHA 7. Übung/3. Obli	Humlikon	18.00-20.00
Aug	Sa 20.	SVHA 8. Übung	Humlikon	09.00-11.30
	So 28.	SVHA 9. Übung/4. Obli	Humlikon	09.00-11.30
Sep	Sa 3.	Endschiessen	Humlikon	09.00-12.00/13.00-16.00
	So 4.	Endschiessen	Humlikon	10.00-12.00/13.00-16.00
	Sa 10.	SVHA 10. Übung	Humlikon	09.00-11.30

Weitere Informationen auf der Homepage: [www.sv-humlikon-adlikon.ch](http://www.sv-humlikon-adlikon.ch)

---

**ABC Adlikon**  
**Primarschulpflege**

#### Schulbusfahrer(in) gesucht

Die Tagesschule Adlikon sucht per August 2011 eine(n) zweite(n) Schulbusfahrer(in).

Ein Führerausweis der Kategorie D1 ist dazu nötig, kann aber im Einvernehmen mit der Tagesschule auf diese Tätigkeit hin erworben werden.

Interessent(inn)en melden sich bitte bei Roland Ott, Adlikon, 052 317 34 03.



# Musik und Lieder zur Passionszeit

Julia Küsswetter, Sopran

Robert Schröter, Cembalo/Orgel



**Sonntag, 17. April 2011 · Kirche Andelfingen**

**Konzert: 19.15 Uhr**

Abendkasse: 18.30 Uhr

Karten zu 20 und 25 Franken

Jugendliche in Ausbildung: 10 Franken · Kinder: in Begleitung gratis

**Sie hören ein mehrheitlich barockes Programm mit starkem Bezug zur Passionszeit. Kurze Textrezitation in der Mitte des Konzerts. Julia Küsswetter wohnt mit ihrer Familie in Adlikon: Ein Star vor unserer Haustür!**

Erster Teil des Konzerts - mit Cembalo: Werke von Henry Purcell, J.P. Sweelinck und John Dowland. Zweiter Teil - mit Orgel: Werke von J.S. Bach und Carl Heinrich Graun.

Die Sopranistin Julia Küsswetter studierte Gesang an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ in Berlin, der Musikuniversität Graz und der Hochschule für Musik und Theater in München und schloss ihr Studium 2003 mit dem Konzertdiplom ab. Sie hat alle grossen Konzertpartien ihres Fachs gesungen, Engagements führten sie durch ganz Europa. Robert Schröter aus München ist auf historischen Tasteninstrumenten beheimatet und gelegentlich auch auf dem Klavier zu hören. Cembalo und Klavier studierte er intensiv in München und Basel, unter anderem bei Thomas Böckheler, Michael Eberth und Jörg-Andreas Bötticher.

Ein Ereignis des Konzertvereins Andelfingen · [www.konzertverein.c](http://www.konzertverein.c)